

PRESSEMITTEILUNG, 28. JANUAR 2020



Lesen in der Antike

Vortrag von Prof. Dr. Stephan Busch (Trier)

30. Januar 2020, Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss
Schillerplatz 6, Stuttgart, Vortragssaal

18:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltung der Württembergischen Bibliotheksgesellschaft

Die Württembergische Landesbibliothek startet am 30. Januar 2020 eine neue Veranstaltungsreihe mit dem Titel "Lesen?!". Zu diesem Thema werden 2020 insgesamt 13 Vorträge angeboten. Dabei wird das Thema von unterschiedlichsten Perspektiven beleuchtet.

Der erste Vortrag der Reihe „Lesen?!“ befasst sich mit dem Thema „Lesen in der Antike“

Seit dem Aufkommen der griechischen Alphabetschrift haben sich Lesen und Schreiben in vorher nicht gekanntem Maß als Kulturpraxis etabliert und den griechisch-römischen Kulturraum wesentlich geprägt. Doch wer hat eigentlich Lesen gelernt? Mit welcher Methode wurde gelernt? Welche materiellen Voraussetzungen bestimmten die Lesepraxis, und in welchen Bereichen spielte das Lesen eine Rolle? Anhand dieser und weiterer Fragen soll die antike Lesekultur vorgestellt werden, die zwar in weiter Vergangenheit liegt, aber doch als Ursprung unseres heutigen Lesens anzusehen ist.

Prof. Dr. Stephan Busch (Universität Trier)

Prof. Dr. Stephan Busch lehrt Klassische Philologie mit dem Schwerpunkt Latein an der Universität Trier. Neben der literaturwissenschaftlichen Forschung im engeren Sinne gilt sein besonderes Interesse den Inschriften und der antiken Alltagskultur als Rahmen der überlieferten Texte.

Kontakt

Dr. Jörg Ennen

T +49 711 212-4463

F +49 711 212-4422

ennen@wlb-stuttgart.de

Württembergische Landesbibliothek

Konrad-Adenauer-Straße 8

70173 Stuttgart

www.wlb-stuttgart.de